

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 1284/89

(51) Int.Cl.⁵ : **A47C 17/64**

(22) Anmeldetag: 29. 5.1989

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 5.1991

(45) Ausgabetag: 25.11.1991

(56) Entgegenhaltungen:

AT-PS 219792 US-PS1729986

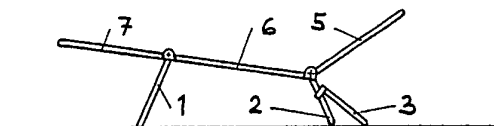
(73) Patentinhaber:

WEISZ JOSEF
A-1100 WIEN (AT).

(54) ZWEIBEINIGE CAMPINGLIEGE

(57) Beim Erfindungsgegenstand wird der Nachteil der Gefahr des nach Rückwärtskippens bei außermittiger Belastung der zweibeinigen Campingliegen, bei denen mindestens eines der Beine aus zwei gegeneinander verschwenkbaren Abschnitten (2,3) besteht und an diesem Bein ein Verriegelungsmechanismus (4) vorgesehen ist, mit welchem die beiden gegeneinander verschwenkbaren Abschnitte (2,3) des Beines in einer Lage, in welcher ein Abschnitt (3) des Beines in Verriegelung des anderen Abschnittes (2) liegt, sicherbar ist, dadurch vermieden, daß der wegschwenkbare Abschnitt (3) des aus zwei Abschnitten bestehenden Beines (2,3) nach außen schwenkbar ist und zur Erreichung der Abstützstellung um einen spitzen Winkel geschwenkt wird.

Durch das nach außen Schwenken des wegschwenkbaren Beinabschnittes (3) wird der Stützbereich der Campingliege über den normalen Bereich hinaus vergrößert und damit die Unfallgefahr vermindert.



Zweibeinige Campingliege

Die Erfindung betrifft eine Campingliege mit zwei, insbesondere als Bügel ausgebildeten Beinen, wobei mindestens eines der Beine aus zwei gegeneinander verschwenkbaren Abschnitten besteht und an diesem Bein ein Verriegelungsmechanismus vorgesehen ist, mit welchem die beiden gegeneinander verschwenkbaren Abschnitte des Beines in einer Lage, in welcher ein Abschnitt des Beines in Verriegelung des anderen Abschnittes liegt, sicherbar ist.

Sowohl durch die AT-PS 219 792 als auch durch die US-PS 1 729 986 sind Klappliegen, sogenannte Campingliegen, bekannt geworden, deren Beine zwecks Zusammenlegen und Einstellung der Höhenlage des Mittelteiles höhenverstellbar und fixierbar ausgeführt sind. Diese Einrichtungen besitzen jedoch keine Einrichtung zur Verbesserung der Abstützung der Beine nach außen hin, durch welche der Stützbereich der Liege über den normalen Bereich hinaus verlängert würde.

Ein Ziel der Erfindung ist daher, daß man bei hochgestellter Rückenlehne nahe bei den Scharnieren sitzend bequem sich an die Rückenlehne anlehnen kann, ohne die Gefahr, rücklings zu kippen.

Ein zweites Ziel der Erfindung besteht darin, daß der eine schwenkbare Abschnitt nur in eine bestimmte Lage verschwenkt werden kann. In dieser Lage dient der Abschnitt dann als Stütze gegen ein allfälliges Umkippen durch außermittige Belastung des Mittelteiles.

Erfindungsgemäß ist der wegschwenkbare Abschnitt des aus zwei Abschnitten bestehenden Beines nach außen schwenkbar und wird zur Erreichung der Abstützstellung um einen spitzen Winkel geschwenkt.

Der Erfindungsgegenstand ist nachstehend an Hand der in der Zeichnung dargestellten, als Beispiel dienenden Ausbildungform beschrieben. Es zeigen die Fig. 1 bis 5 die Campingliegen in den verschiedenen Gebrauchslagen, die Fig. 6 und 7 den wegschwenkbaren Abschnitt des aus zwei Abschnitten bestehenden Beines der Campingliege in Vorder- und Seitenansicht, die Fig. 8 und 9 den Verriegelungsbügel zum Verbinden der beiden Abschnitte des Beines in Vorder- und Seitenansicht, die Fig. 10 und 11 das aus den zwei Abschnitten bestehende Bein in Seiten- und Vorderansicht, und die Fig. 12 ein Schnittbild in Pfeilrichtung (B) der Fig. 10.

Wie die Fig. 1 zeigt, besteht die Campingliege aus einem langen Bein (1), einem aus zwei Abschnitten (2) u. (3) bestehenden Bein mit einem in den Fig. 8 und 9 dargestellten Verriegelungsbügel (4), der in der in Fig. 1 dargestellten Lage die Abschnitte (2) und (4) verbindet, einem Kopfteil (5), einem Mittelteil (6) und einem Fußteil (7).

In Fig. 2 ist die Fußverlängerung (3) durch den Verriegelungsbügel (4) entriegelt. Die Liege steht auf dem langen Fuß (1) und dem kurzen Fuß (2) in einer Schräglage und kann z. B. als Sonnenliege verwendet werden. In dieser Lage dient die Fußverlängerung (3) auch als Stütze gegen Umkippen.

In Fig. 3 ist die Fußverlängerung (3) durch den Verriegelungsbügel (4) entriegelt, der Kopfteil (5) ist hochgeklappt, der Fußteil (7) schräg nach unten geklappt. Durch die unterschiedliche Fußlänge entsteht beim Mittelteil (6) eine Schräglage und die Liege kann z. B. als Gartenliege verwendet werden. In diesem Falle ist besonders gut ersichtlich, daß wenn man nicht in der Mitte des Mittelteiles (6) Platz nimmt, die Liege mit der Fußverlängerung (3), die in diesem Fall wieder als Stütze dient, gegen Umkippen gesichert ist.

In der Fig. 4 ist die Fußverlängerung (3) durch den Verriegelungsbügel (4) mit dem kurzen Fuß (2) verriegelt, der Kopfteil (5) nach unten, und der Fußteil (7) nach oben geklappt. Durch die jetzt gleiche Fußlänge ist der Mittelteil (6) in einer horizontalen Lage und kann z. B. wieder als Gartenliege verwendet werden.

In Fig. 5 ist die Fußverlängerung (3) durch den Verriegelungsbügel (4) entriegelt. Durch die unterschiedliche Fußlänge entsteht beim Mittelteil (6) wieder eine Schräglage. Der Fußteil (7) wird mit dem Mittelteil (6) in eine schiefe Ebene gebracht und der Kopfteil (5) nach oben geklappt. Die Liege kann z. B. als Gesundheitsliege verwendet werden. Auch in diesem Falle ist ersichtlich, daß die Liege durch die Fußverlängerung (3), die in diesem Fall wieder als Stütze gegen Umkippen dient, gegen das Umkippen gesichert ist, wenn man nicht in der Mitte des Mittelteiles (6) Platz nimmt.

In Fig. 6 ist die Fußverlängerung (3) in Vorderansicht dargestellt.

In Fig. 7 sieht man die Fußverlängerung (3) mit den angeschweißten Gelenken in Seitenansicht. Durch die angeschweißten Gelenke ist die Fußverlängerung (3) schwenkbar und durch die außermittige Bohrung für die Befestigung an dem kurzen Fuß (2) nur in einem bestimmten Winkel weg zu schwenken. Dadurch kann sie auch als Stütze gegen Umkippen verwendet werden. Die Fußverlängerung (3) ist durch Vernietung oder Verschraubung mit dem kurzen Fuß (2) drehbar verbunden.

Die Fig. 8 zeigt den Verriegelungsbügel (4) in Vorderansicht, die Fig. 9 in Seitenansicht. In den Fig. 10 bis 12 ist die Sicherung gegen das ungewollte Wegklappen der Fußverlängerung (3) dargestellt.

In der Fig. 10 sieht man, daß der Verriegelungsbügel (4) drehbar in der Fußverlängerung (3) gelagert und über den kurzen Fuß (2) geschwenkt ist. Dreht man den Verriegelungsbügel (4) in Pfeilrichtung, so ist die Fußverriegelung (3) entriegelt und kann in einem bestimmten Winkel weggeschwenkt werden.

Die Fig. 11 zeigt die verriegelte Fußverlängerung (3) in Vorderansicht und die Fig. 12 den Verriegelungsmechanismus in Draufsicht.

5

PATENTANSPRUCH

- 10 Campingliege mit zwei, insbesondere als Bügel ausgebildeten Beinen, wobei mindestens eines der Beine aus zwei
 gegeneinander verschwenkbaren Abschnitten besteht und an diesem Bein ein Verriegelungsmechanismus
 vorgesehen ist, mit welchem die beiden gegeneinander verschwenkbaren Abschnitte des Beines in einer Lage, in
 welcher ein Abschnitt des Beines in Verriegelung des anderen Abschnittes liegt, sicherbar ist, **dadurch**
15 **gekennzeichnet**, daß der wegschwenkbare Abschnitt (3) des aus zwei Abschnitten bestehenden Beines (2),
 (3) nach außen schwenkbar ist und zur Erreichung der Abstützstellung um einen spitzen Winkel geschwenkt
 wird.

20

Hiezu 2 Blatt Zeichnungen

